

Rubbol BL Ventura Satin

Wasserbasierter, ventilierender Seidenglanzack für außen



Wasserlacke

Anwendung	Für hochwertige Beschichtungen von neuen und bereits behandelten Holzkonstruktionen im Außenbereich. Maßhaltige und begrenzt maßhaltige Bauteile wie z.B. Fenster, Dachuntersichten, Verschalungen etc. nach DIN EN 927-1 werden optisch aufgewertet und optimal geschützt. Für Balkone empfiehlt Sikkens weiterhin das System Cetol DSA.
Eigenschaften	Das Produkt lässt sich leicht verarbeiten, ist gut füllend und ergibt hoch deckende Beschichtungen mit holzfeuchtereulierenden Eigenschaften und langfristiger Wetterbeständigkeit. Rubbol BL Ventura Satin zeigt ein perfektes Verhältnis von guter Offenzeit und gutem Trocknungsverhalten. Das Produkt weist eine geringe Ablaufneigung, hohe Elastizität und einen hohen Weißgrad auf. Rubbol BL Ventura Satin ist wasserbasiert, geruchs- und vergilbungsarm sowie blockfest. Aufgrund des vorbeugenden Filmschutzes gegen Algen- und Pilzbefall darf das Produkt nicht im Innenbereich eingesetzt werden (Ausnahme Fensterinnenseiten). Diese Wirkung ist abhängig von der Gebäudekonstruktion, den Umgebungsbedingungen und zeitlich begrenzt.
Farbton	Weiß, Farbtöne über das Mix2Win Color-Mix-System
Dichte (spez. Gewicht)	ca. 1,33 kg/l
Festkörperanteil	ca. 61 Gew. % = ca. 47 Vol. %
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/d): 130 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 90 g/l VOC.
Glanzgrad	seidenglänzend (35±5 GU 60°)
Verarbeitungstemperatur	7-30°C für Untergrund, Luft und Material, bei einer max. rel. Luftfeuchte von 85%
Verarbeitung	Durch Streichen und Rollen. Spez. Acrylpinsel, Chinex plus und Rollen aus PU Schaum beflocht oder PU Schaum extrafeine Porung sind besonders geeignet. Die Verarbeitung mit Standard-Werkzeugen ist ebenfalls möglich. Zum Schleifen eignen sich folgende 3M Schleifsysteme: Multi-Flex Schleifvlies: rot - sehr fein, grau - ultrafein Softschleifschwämme: 3809 - fein, 3810 - superfein, 2601 - ultrafein
Verdünnung	Gebrauchsfertig eingestellt; max. 5% mit Wasser
Verbrauch	ca. 70-80 ml/m ² entspricht 13-14 m ² /l (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln).
Produktgruppe	Dispersionslack (Produkt-Code M-LW01)
Verpackung	1 l und 2,5 l Gebinde
Lagerung	Die Mindestlagerstabilität im ungeöffneten Gebinde beträgt 2 Jahre. Angebrochene Gebinde gut verschließen. Kühl und trocken aber frostfrei lagern.
Zusammensetzung gemäß VdL	Acrylatdispersionen, Alkydharzemulsion, Titandioxid, Calcit Glykolether, Wasser, Additive, Konservierungsmittel
Trockenzeit bei Normklima 23°C/50 % r.L. DIN 50014	Mindestens 4-6 Stunden zwischen den einzelnen Beschichtungen.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel.
Gefahrenkennzeichnung	Gefahrensymbol:- ADR/GGVS: N.A. Flammpunkt: nicht anwendbar Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
Warnhinweis	Enthält Tetrahydro-1,3,4,6-tetrakis(hydroxymethyl)imidazo[4,5-d]imidazol-2,5(1H,3H)-dion. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
Wichtiger Hinweis	Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: +43/1/406 43 43 0 Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.
Verarbeitungshinweise	
Grundregeln	Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten. Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abtrennen etc. kann gefährlichen Staub und /oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich. Material vor Gebrauch umrühren. Bei manchen Holzarten, besonders bei Laubhölzern kann es aufgrund natürlich vorhandener Holzinhaltsstoffe bei der Verwendung von wasserverdünnbaren Beschichtungsmaterialien zu Verfärbungen kommen. Diese Inhaltsstoffe können auch bei bereits vorhandenen Grund- und Zwischenbeschichtungen zu Verfärbungen in der weiteren Beschichtung führen, selbst wenn sie zunächst nicht sichtbar sind. Es wird empfohlen, Nadelhölzer im Außenbereich zuvor mit Cetol Aktiva BP* (geprüftes Holzschutzmittel nach DIN 68800, Teil 3) oder mit Cetol BL Aktiva* (Bläueschutzmittel) zu behandeln. Bei statisch beanspruchtem Holz im Freien, wie z.B. Dachstühle nur in Kombination mit einer geeigneten Holzschutz-Imprägnierung behandeln. Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung darf max. 15 % betragen. Nach den Richtlinien für Fensterbeschichtungen, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe + Sachwertschutz, der VOB, Teil C, DIN 18 363 und den Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim, sind Holzbauteile vor Einbau in Gebäuden

allseitig mit mindestens einer Grund- und einer Zwischenbeschichtung zu bearbeiten. Die Imprägnierung mit einem Holzschutzmittel gilt in diesem Sinne jedoch nicht als Grundbeschichtung. Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie z.B. Fett, Wachs oder Poliermittel sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Zwischen den einzelnen Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen.
Hinweis: Bfs-Merkblatt Nr. 20 beachten!

Vorsichtsmaßnahmen

Während der Anwendung nicht trinken, essen oder rauchen.

Allgemeiner Hinweis

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen Bfs-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechende Veröffentlichungen.

Beschichtungsvarianten

Erstbeschichtung

Untergrund Holz - außen

Imprägnierung

Nach DIN 68 800 Teil 3 - Nur bei Nadelholz im Außenbereich -

Mit Cetol BL Aktiva^{BP*} oder Cetol Aktiva^{BP*}

Grundbeschichtung

Mit Rubbol BL Isoprimer* oder Rubbol Primer plus*

Zwischenbeschichtung und Schlussbeschichtung

Mit Rubbol BL Ventura Satin

Extrem stark verwittertes Holz mit erhöhter Anreicherung der Holzinhaltsstoffe sollte mit lösemittelhaltigem Primer grundiert werden.

Renovierungssystem

Offene Gehrungen und Risse können mit Kodrin WV 470* abgedichtet, Löcher und größere Holzschäden mit Componex WR* oder Componex WR Fast* beigearbeitet werden.

Altbeschichtung intakte Acrylbeschichtung

Untergrundvorbereitung

Abwaschen mit Salmiakwasser (10 %ig) oder Anlauger, mit klarem Wasser gut nachwaschen, anschleifen und lose Altbeschichtung entfernen.

Rohe Holzstellen mit Cetol BL Aktiva^{BP*} / Cetol Aktiva^{BP*} imprägnieren.

Grundbeschichtung

roher Holzstellen mit Rubbol BL Isoprimer* oder Rubbol Primer plus*

Zwischenbeschichtung und Schlussbeschichtung

Mit Rubbol BL Ventura Satin

Altbeschichtung intakte Alkydharzbeschichtung (außen)

Untergrundvorbereitung

Abwaschen mit Salmiakwasser (10 %ig) oder Anlauger, mit klarem Wasser gut nachwaschen, anschleifen und lose Altbeschichtung entfernen.

Rohe Holzstellen mit Cetol BL Aktiva^{BP*} / Cetol Aktiva^{BP*} imprägnieren.

Grundbeschichtung

roher Holzstellen mit Rubbol BL Isoprimer* oder Rubbol Primer plus*

Zwischenbeschichtung

Mit Rubbol BL Isoprimer* oder Rubbol Primer plus*

Schlussbeschichtung

Ein- bis zweimal mit Rubbol BL Ventura Satin

Altbeschichtung nicht intakt

Untergrundvorbereitung

Altbeschichtung restlos entfernen.

Systemaufbau siehe Erstbeschichtung.

Hinweis

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.

*Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit. Sikkens Produkte sind nur für sachkundige Verarbeiter bestimmt.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick der empfohlenen Folgeinstandhaltungsintervalle. Haben sich Mängel im Holz oder in der Konstruktion gezeigt bzw. liegen Beschädigungen des Holzbauteils vor, die nicht oder nur begrenzt repariert werden konnten, verkürzen sich die Instandhaltungsintervalle.

Abgeleitet von den Empfehlungen des BFS Merkblattes Nr. 18			INSTANDHALTUNGSINTERVALLE					
Stufe	Zustand der Holzbauteile	Zusätzliche Bedingungen	Beanspruchung aufgrund Klimabedingungen und Konstruktion nach DIN EN 927-1					
			schwach		mittel		stark	
			lasierend	deckend	lasierend	deckend	lasierend	deckend
1	Holzoberfläche ohne Mängel; Altbeschichtung tragfähig, aber unterschiedlich abgewittert; Fenster entspr. RAL Gütesicherung	<ul style="list-style-type: none"> ohne mechanische Beanspruchung geeignete Farbtonauswahl und UV-Filterwirkung geeignete Holzqualität** 	4-6*	8-10*	3-4*	5-8*	2-3*	4-5*
2	Schäden im Holzgefüge; Absplitterungen, Verwindungen und Verformungen; vereinzelte Oberflächenrisse; Holzdübel; scharfe Kanten, bedingt behebbar	<ul style="list-style-type: none"> ohne mechanische Beanspruchung bedingt geeignete Farbtonauswahl und/oder UV-Filterwirkung bedingt geeignete Holzqualität** 	3-4*	4-8*	2-3*	4-5*	1-2*	3-4*
3	lose Äste, defekte Holzverdübelung; mangelhafte Konstruktion; offene Brüstungen, Fugen und Holzdübel; Holzverbindungen, Verklebung defekt; Abschälungen; Aufquellung; viele Risse	<ul style="list-style-type: none"> funktionsbedingte mechanische Beanspruchung ungeeignete Farbtonauswahl und/oder UV-Filterwirkung ungeeignete Holzqualität** 	2-3*	2-4*	Nur dekorative Beschichtung ohne Schutzfunktion!			

** Holzqualität = Holzart + Holzgüte + Schnittart

*Angabe in Jahren

Quelle: Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz (Hg): Merkblatt Nr. 18, Beschichtungen auf Holz und Holzwerkstoffen im Außenbereich, März 2006, C.2

***Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt**

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffungsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit. Sikkens Produkte sind nur für sachkundige Verarbeiter bestimmt.